

Prof. Dr. Heidi Schelhowe, *Digitale Medien in der Bildung, Informatik, TZI, Uni Bremen*

Leben in verschiedenen Welten – Medien und Imagination

Die virtuellen Erlebnisse und die globalen Begegnungen im Netz sind für junge Menschen heute genauso real und ebenso bedeutsam wie die Welt, in der sie zur Schule gehen, mit ihrer Familie leben und sich in der Umgebung bewegen. Die Vermischung beider Welten wird in der Zukunft zunehmen, dadurch, dass

- Computerintelligenz in die Gegenstände wandert,
- künstliche Lebewesen (Robots) die Umwelt bevölkern,
- Körperbewegungen für Computerprogramme als Eingabe dienen können.



Viele Jugendliche wissen sich souverän zwischen beiden Räumen, dem virtuellen und dem physischen Raum, zu bewegen. Sie nutzen den Computer und das Netz in vielfältiger Weise. Sie bringen ihre Kompetenzen aus der stofflichen Welt im Netz ein und werden zu aktiven Citizens in Netz-Gemeinschaften. Sie wissen umgekehrt die Computernetze für ihre Persönlichkeitsentwicklung, für ihre berufliche Zukunft, für ihre Rolle in der Gesellschaft zu nutzen. Anderen aber gelingt das virtuose Navigieren und der Wechsel zwischen beiden Sphären nicht.

Die Aufgabe der Zukunft für Schule und Jugendarbeit besteht weniger darin, Kinder und Jugendliche an die Computermedien heranzuführen (oder gar sie davon fernzuhalten) und ihnen Fertigkeiten im Computerumgang zu vermitteln, sondern sie vielmehr bei einem erfolgreichen Wandern zwischen den Welten zu unterstützen.

Dies kann heute handlungsorientiert und spielerisch geschehen, basierend auf Fantasien, die Jugendliche mit Medien verbinden und auf Konzepten, die die Imagination anregen und zu ästhetischer Gestaltung animieren. In unseren Workshops, die sowohl schulisch als auch außerschulisch angeboten werden, für die wir sowohl technologische Materialien als auch pädagogische Konzepte entwickeln und untersuchen, vermitteln wir jungen Menschen Kenntnisse über Digitale Medien als Erfahrungen, in denen sie gestalterisch-ästhetisch tätig werden und die sie anregen, sich in beiden Welten zu positionieren.



tisch tätig werden und die sie anregen, sich in beiden Welten zu positionieren.

Heidi Schelhowe ist seit 2001 Professorin für **Digitale Medien in der Bildung** (DiMeB) in der Informatik an der Universität Bremen und gehört zum Technologiezentrum Informatik (TZI). Sie hat sowohl einen Hintergrund in der Informatik (Diplom und Promotion) als auch in der Pädagogik (Lehramtsstudium in Germanistik und Theologie und 6 Jahre Tätigkeit als Lehrerin).

Sie leitet eine Forschungsgruppe von 15 WissenschaftlerInnen. Die Forschungsschwerpunkte von DiMeB sind: Softwareentwicklung für Kinder und Jugendliche; Gestaltung von Bildungsumgebungen (schulisch und außerschulisch) mit Digitalen Medien für junge Menschen, auch mit einem Schwerpunkt Migrationshintergrund und Bildungsbenachteiligung; Medienbildung; Gender und Informatik; partizipative Softwareentwicklung, Virtuelle Hochschule.

Monographien: Das Medium aus der Maschine. Zur Metamorphose des Computers. Frankfurt: Campus 1997. Technologie, Imagination und Lernen. Grundlagen für Bildungsprozesse mit Digitalen Medien. Waxmann 2007.